

KEPLER SALON

Mai-August
2016

KEPLER SALON
Programm





Editorial



Vorm Sommer ein Wort.

Das Jahr hat intensiv begonnen. Wir haben uns vielen Themen, Fragestellungen gewidmet und werden es weiter tun. Vierundzwanzig neue Möglichkeiten mitzudenken, sich ins Spiel zu bringen, warten im kommenden Trimester im Kepler Salon auf Sie. Ihr Zuspruch ist größer denn je, das ist uns Ermunterung und Auftrag zugleich, unnachgiebig weiterzumachen.

Viele Fragestellungen haben in diesen Tagen einen Grad der Dringlichkeit erreicht, der es nicht mehr zulässt, sich diesem zu entziehen. Im Wort Verantwortung steckt antworten. Antworten wir etwas, gehen wir in Resonanz und versuchen zumindest

Antworten zu geben. Vor dem Antwortfinden, dem (Ver)Antworten, steht aber die Bereitschaft, sich dem Offenen auszuliefern, zu hören, sehen oder erspüren. Dies kann Unsicherheiten mit sich bringen, aber nichts ist so sicher wie die menschliche Möglichkeit, die Perspektive zu ändern.

Bleiben wir dran und erweitern gemeinsam unsere Wahrnehmungen!

Ihr

Norbert Trawöger
Salonintendant

Dein ist mein ganzes Herz!

Dies ist der Titel eines weltberühmten Liedes, das Franz Lehár dem am 16. Mai 1891 in Linz geborenen Weltstar Richard Tauber gewidmet hat. Genau an seinem 125. Geburtstag wird Taubers Biografin **Evelyn Steintaler** über den ersten internationalen Popstar zu sprechen kommen. Wir tun dies gemeinsam mit dem NORDICO Stadtmuseum Linz, wo am 30. Juni ein zweiter Abend zu Richard Tauber stattfinden wird.

Apropos Herz! Was wäre der Kepler Salon ohne Menschen, deren Herz auch für den Salon schlägt? Der Salon wäre schlichtweg nicht existent. Grund genug, in diesem und den nächsten Programmheften Menschen vorzustellen, die den Salon mit ihrem vielfältigen Engagement ausmachen und lebendig halten. Der Fotograf **Volker Weihbold**, bekannt als Pressefotograf der

Oberösterreichischen Nachrichten, hat einige dieser Menschen im und rund um den Salon einmalig ins Licht gerückt. Am Titelbild sehen Sie **Karin Wagner**. Die Pianistin, Musikwissenschaftlerin und Lehrende an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst ist eine unserer Gastgeberinnen. **Rainer Stadler** ist einer der vier Menschen, die den Salon ehrenamtlich tragen. Als Vorstandsmitglied ist Stadler hochkompetenter Hüter unserer Finanzen. Der Architekt **Herbert Moser** ist Vorstandsmitglied unseres Unterstützungsvereins „Freunde Kepler Salon“ und dort als Schatzmeister unschätzbar tätig. Und auf der vorletzten Seite erblicken Sie **Martina Helmelt**. Sie ist das unverzichtbare administrative Herz des Kepler Salon, achtet unentwegt und wachsam darauf, dass

alles in geordneten Bahnen abläuft und weiß mit dem kreativen Chaos des Salonintendanten blendend umzugehen, der ihr dafür ewig dankbar ist.

Das Programm des zweiten Trimesters startet mit einem Salonabend, den wir verschieben mussten: EU Parlamentarier **Josef Weidenholzer** wird sich der Frage stellen, wohin Europa geht. Warum die Fledermaus keinen Notbrems-Assistenten braucht, beantwortet uns **Mario Huemer**, Professor für Signalverarbeitung an der JKU Linz. Wir

werden uns auch den Themen stellen, ob die Würde des Menschen anastastbar ist, wie unser Bild des Alter(n)s aussieht oder warum der Tod ins Leben gehört. **Aileen Derieg** ist Gastgeberin dieses Salons mit **Katharina Schmidt** und führt auch die monatlichen Death Cafes weiter. Nicht zuletzt wollen wir wissen, wie viel Improvisation die Innovation braucht oder ob Österreich eine Weltraumnation ist. Die bekannte Journalistin **Ingrid Brodnig** gibt uns Einblick, wie wir mit dem Hass im Netz umgehen können.

Auf eine Programmbesonderheit soll noch extra hingewiesen werden: Der Kepler Salon darf mit **Nina Brandstetter** und **Mario Stauder** eine abenteuerliche Flusswanderung auf der Aschach unternehmen. Wir freuen uns und sagen Danke!



Die Uffizien

im Schlossmuseum Linz

Österreichische
Erzherzoginnen
am Hof der Medici

16. März – 21. Aug. 2016

GRUPPE AM PARK

Europa – quo vadis?

Abschied von Gewiss- heiten

Die Europäische Union ist gegenwärtig mit einer Vielzahl von Fragestellungen konfrontiert, die alles andere als leicht zu lösen sind. Ob wir dabei an das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP, die Frage des Datenschutzes und der sich daran anschließenden kontroversen Zugänge, den Umgang mit Flüchtlingen und der Integration der Asylberechtigten oder überhaupt die politische Grundausrichtung Europas denken: immer sind es Fragestellungen, die ins Zentrum des europäischen Wertekanons und Selbstverständnisses führen. Josef Weidenholzer ist ein engagierter Abgeordneter zum Europäischen Parlament, der sich mit diesen und vielen weiteren Fragen nicht nur als Parlamentarier intensiv auseinandersetzt.

Kepler Salon
MO, 2.5.2016, 19:30-21 Uhr

Josef Weidenholzer
em. Universitätsprofessor,
Mitglied des Europäischen
Parlaments, Vizepräsident der
Progressiven Allianz der Sozial-
demokraten

Wolfgang Modera
Gastgeber

Warum benötigt die Fledermaus keinen Notbrems- Assistenten?

Signalverarbeitung ist meist verborgen – aber allgegenwärtig. Sie findet sich in nahezu allen modernen elektronischen Geräten sowie im Automobil und in Industrieanwendungen wieder, sie wird von AnwenderInnen allerdings kaum wahrgenommen, da sie meist auf Mikrochips implementiert wird und damit nicht sichtbar in Erscheinung tritt. Das Institut für Signalverarbeitung der JKU beschäftigt sich mit Signalen vielfältigster Art wie beispielsweise mit Mobilfunk-, Ultraschall-, EKG- und Radarsignalen. In diesem Vortrag werden spannende Projekte im Bereich der Smartphones, der Fahrzeug-Abstandssensorik, der Biosignale (EKG) und der Medizintechnik (Schwangerschafts-ultraschall) anschaulich vorgestellt. In manchen dieser Anwendungen haben sich die WissenschaftlerInnen so einiges von der Natur und der Tierwelt abgeschaut.

Kepler Salon
MO, 9.5.2016, 19:30-21 Uhr

Mario Huemer
Professor für Signalverarbeitung
an der JKU Linz

Alexander Wilhelm
Gastgeber

Zwischen Prinzessin und Herrscherin

Überlegungen zu einem Übergangsritual in einem Historienfilm

Der Historienfilm "Elizabeth" (Shekhar Kapur, GB 1998) handelt von einer der mächtigsten Herrscherinnen der Renaissance, Königin Elisabeth I. Ihr Weg von der verliebten Prinzessin mit flatterndem Kleid, wallenden Locken und glücklichem Lächeln zur machtvollen Herrscherin mit steifem Gewand, strenger Perücke und unbewegter Mimik wird in einer Weise erzählt, die Machtwünsche der Frauen im Kino eindämmen kann. Dabei spielt ein Übergangsritual eine zentrale Rolle: Elisabeth wird der Kopf geschoren.

Zwischen
DI, 10.5.2016, 18:15 Uhr

Barbara Schrödl
Kunsthistorikerin

Sibylle Trawöger
Gastgeberin

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Der erste Popstar des 20. Jahrhunderts

Am 125. Geburtstag von Richard Tauber

Richard Tauber war der erste internationale Popstar des 20. Jahrhunderts. Kein anderer Sänger vor ihm verstand weltweit die Massen so zu begeistern wie er. Tauber, der zu Lebzeiten zur Legende wurde, kam am 16. Mai 1891 in Linz, im Gasthof zum Schwarzen Bären, zur Welt. Am Landestheater schnupperte er als Kleinkind Theaterluft. Im Kepler Salon wird Taubers Leben, zu dessen 125. Geburtstag, gefeiert.

Kepler Salon
MO, 16.5.2016, 19:30-21 Uhr

Evelyn Steintaler
Autorin, Herausgeberin, Journalistin, Übersetzerin, Jugendarbeiterin

Norbert Trawöger
Gastgeber

In Kooperation mit dem NORDICO Stadtmuseum Linz

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Dass wir einmal geboren wurden und eines Tages sterben werden, sind die Eckpunkte eines Menschenlebens. Wie leben wir damit, wenn wir uns die Endlichkeit des Lebens bewusst machen? Beim „Death Cafe - Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen“ kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, um darüber zu reden. Die Lebenserfahrungen, Erfahrungen mit Tod, Verlust, Trauern, Krankheit und mehr, die beim Death Cafe erzählt werden, sind immer wieder berührend, bewegend, inspirierend.

Kepler Salon
SO, 22.5.2016, 15-18 Uhr

Aileen Derieg
Gastgeberin

Über selbstgebackene Kuchen freuen wir uns!
Wer etwas beisteuern möchte, meldet sich bitte bei martina.helme1@kepler-salon.at

Ist die Würde des Menschen antastbar?

Die Frage nach der Antastbarkeit der Würde eines Menschen zur Rettung Anderer bildet das Kernthema in Ferdinand von Schirachs Theaterstück „Terror“, das ab 10. Mai im Landesgericht Linz zu sehen ist. Wem ist das Leben heiliger, demjenigen, der, wie in „Terror“, 70.000 Menschen rettet und dafür 164 Menschen opfert, oder dem, der nach der Ethik des unverhandelbaren Subjekts handelt? Welche juristischen, moralischen und philosophischen Mittel hat unsere Gesellschaft in einer Ausnahme-situation, in der Terror immer mehr unser Leben beherrscht? Die Beantwortung der Frage nach der ethischen und moralischen Berechtigung des Tyrannenmordes begleitet die Menschheit schon immer. Philosophen, Juristen und Theologen haben sich intensiv damit auseinandergesetzt, ohne gültige Antworten zu finden. Auch Schirach lässt in seinem Stück das Publikum mit einem scheinbar nicht lösbaeren moralischen Dilemma zurück.

Kepler Salon
MO, 23.5.2016, 19:30-21 Uhr

Alois Birklbauer
Professor für Strafrecht an der JKU Linz

Michael Fuchs
Professor für Philosophie und Ethik an der KU Linz

Karin Wagner
Gastgeberin

In Kooperation mit theater@work

Sanfte Mobilität als Basis für eine zukunfts- taugliche Stadt

Der Stadtplaner Reinhard SeiB behandelt in seinem Vortrag die Auswirkungen der bisherigen auto-orientierten Verkehrspolitik Österreichs auf die Städte und ihr Umland, auf Stadtbild wie Stadtstruktur, und thematisiert die soziale, ökologische und volkswirtschaftliche Dimension dieser Entwicklung. Darauf aufbauend benennt er notwendige Veränderungen in Richtung einer nachhaltigeren Mobilität als zentrale Voraussetzung für die Wiedererlangung der urbanen Qualitäten unserer Städte.

Kepler Salon Extra Extern
DI, 24.5.2016, 19:30-21 Uhr

Reinhard SeiB
Stadtplaner, Filmemacher, Fachpublizist

Klaus Buttinger
Gastgeber

Diese Veranstaltung findet im **Medien Kultur Haus Wels**, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels, statt.

Eine Veranstaltung des Kepler Salon in Kooperation mit dem Medien Kultur Haus Wels und dem Projekt „Mein Wels 2020 - Die Footprint Pioniere“

Mehr als ein Sportevent?

Die Karate-Weltmeisterschaft 2016

Die Karate-Weltmeisterschaft von 25. bis 30. Oktober 2016 wird mehr als 1.500 SportlerInnen und Sportler aus 130 Ländern der Welt nach Linz bringen, die vor täglich 5.000 BesucherInnen in der Tips-Arena um die Titel in zwölf Einzel- und vier Mannschaftsbewerben kämpfen werden. Über diesen sportlichen Aspekt hinaus wollen die Veranstalter jedoch Karate-do als KampfKUNST präsentieren, bei der es - über das nach außen sichtbar werdende Können im Sinne von technischer Meisterschaft - um die Entwicklung der ganzen Persönlichkeit unter Einbeziehung der Spiritualität geht.

Kepler Salon
MO, 30.5.2016, 19:30-21 Uhr

Ewald Roth
Präsident der Karate-WM 2016, ehemaliger Welt- und Europameister

Barbara Infanger
Gastgeberin

OK | Labor
Vorlesungen

KUNST IN DIE STADT!

Gespräche zum Höhenrausch

Von der High Line in New York bis zum Höhenrausch in Linz: Kunst und Stadt gehen neue Beziehungen ein. Vernachlässigte, aufgelassene oder unzugängliche urbane Zonen werden zu Hot Spots. Persönlichkeiten aus Kunst, Architektur und Stadtentwicklung thematisieren die interessantesten internationalen Projekte.



12. Mai 2016, **Martin Hochleitner**,
Direktor des Salzburg Museum, zur Nike von
Haus-Rucker-Co und ihrer skandalträchtigen Geschichte

15. Juni 2016, **Carolyn Christov-Bakargiev**,
Direktorin GAM Torino und Castello di Rivoli, künstlerische
Leiterin DOCUMENTA (13), mit einer globalen Sicht auf künstlerische
Aktivitäten im Stadtraum

Die Vorlesungen sind eine Kooperation mit der Kunstuniversität Linz,
Raum & Designstrategien; Alle infos: www.ok-centrum.at



*Kuratorium
für artgerechte Möbelhaltung*

Altstadt 17

Bei Anruf Angst

Burkhardt Wolf ist derzeit IFK-Research Fellow. Er forscht und lehrt an der Humboldt Universität zu Berlin. Seine Habilitation mit dem Titel „Fortuna di mare. Neuzeitliche Seefahrt und die Poetik der Gefahr“ handelt von Themen, die für uns von großem Interesse sind: vom Meer, von der Literatur, von der Ökonomie, die sich im Schreiben einnistet. Außerdem forscht er zum Affekt der Angst und zur Gewalt der Archive und schreibt auch über Filme (Marker und Godard) und zu aktuellen Problemstellungen der Philosophie und Medienwissenschaft (z.B. über Big Data).

relatifs

DI, 31.5.2016, 18:15 Uhr

Burkhardt Wolf
IFK-Research Fellow

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Expost-Musik der Kunstuniversität Linz**, 4. Stock, 4.54, Kollegiumgasse 2, 4020 Linz, statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Wenn zwischen den Routinen des Alltags Liebe erblüht.

Der Vortrag führt in das Lebens- und Glaubenszeugnis der französischen Sozialarbeiterin und Mystikerin Madeleine Delbrêl (1904-1964) ein. Als Jugendliche erlebt sie die Welt als sinnlos, doch eines Tages beschließt sie, die Existenz Gottes für möglich zu halten. Und sie erfährt Kraft aus dem Evangelium, beginnt ein radikales soziales Engagement in einer kommunistischen Vorstadt von Paris. Wie sie dort ihre gefundene Gottespräsenz lebt, ist inspirierend und ermutigend für unsere Gegenwart.

Zwischen

DO, 2.6.2016, 18:15 Uhr

Anita Schwantner
Theologin

Sibylle Trawöger
Barbara Schrödl
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Messerscharf und Detailver- liebt

Zum Ende der Ausstellung „Messerscharf und Detailverliebt“ erwarten Sie in dieser Sonntagsmatinee in der Landesgalerie ein Violinrezital des Wiener Geigers Alexander Nantschev, der mit der preisgekrönten russischen Pianistin Daria Kovaleva „messerscharfe“ Musiken von Sergej Prokofiev, Olivier Messiaen und Igor Stravinsky zu Gehör bringen wird.

Kepler Salon Matinee Extern
SO, 5.6.2016, 11 Uhr

Alexander Nantschev
Violine

Daria Kovaleva
Klavier

Ab 9:30 Uhr kann in der Landesgalerie gefrühstückt werden. Nach dem Konzert gibt es eine Führung durch die Ausstellung.

Eintritt: 6,50 Euro
Eintritt inklusive Frühstück: 12 Euro

Anmeldung bitte telefonisch unter
0732/7720-52201

Diese Veranstaltung findet in der **Landesgalerie Linz**, Museumstraße 14, 4010 Linz, statt.

In Kooperation mit der Landesgalerie Linz

Brucknerorgel

Aufgrund der großen Nachfrage und Begeisterung, die unsere Herbst-Exkursion zur Brucknerorgel ausgelöst hat, wiederholen wir diese, bevor dieses einzigartige Klangdenkmal einer Renovierung unterzogen wird. Das Instrument, an dem Anton Bruckner während seiner Tätigkeit als Linzer Domorganist dreizehn Jahre lang wirkte, befindet sich heute noch als einzige der sogenannten Brucknerorgeln im Originalzustand. Bernhard Prammer, der Titularorganist an der Brucknerorgel, wird uns in die abenteuerliche Geschichte dieses einzigartigen Instruments führen und es uns klingend näher bringen. Die Orgel wurde ursprünglich für die Stiftskirche Engelszell gebaut und war die erste Arbeit nördlich der Alpen des berühmten Krainer Orgelbauers Franz Xaver Christmann. Hören Sie sich das an!

Kepler Salon Exkursion
MO, 6.6.2016, 19 Uhr

Bernhard Prammer
Titularorganist am Alten Dom

Norbert Trawöger
Gastgeber

Anmeldung bitte per E-Mail an
martina.helmel@kepler-salon.at





Unser Bild des Alter(n)s?

Wie wird Alter in unserer Gesellschaft und in den Medien positioniert? Was kann das Alter bringen und wie erleben sich alte Menschen selbst? Ist ein „guter Alter“ nur jemand, der lange aktiv bleibt und selbst dafür sorgt nicht zu rosten? Sind wir womöglich selbst schuld, wenn wir rosten oder uns gar die Demenz trifft? Wo stehen in einer Gesellschaft, in der Glück, Leistungsbereitschaft und Informationsvorsprung geltende Werte darstellen, jene, die (aufgrund des Alters?) nicht (mehr) so leistungsbereit sind, sich neue Informationen nicht mehr aneignen wollen oder können und deren alte Informationen nichts mehr wert sind? Wie steht es um jene, die naturgemäß dem Lebensende näher sind, dem Tod? Haben Einschränkungen, Beschränkungen und Gebrechlichkeit bei uns überhaupt noch Platz?

Kepler Salon
MO, 13.6.2016, 19:30–21 Uhr

Daniela Palk
Leitung Kompetenzmanagement
Seniorenarbeit, Diakoniewerk

Helga Brunner
Leitung Seniorenarbeit Linz,
Diakoniewerk

Franz Seisl
Mieter im Wohnpark Diakonissen
Linz

Elfie Schulz
Gastgeberin

In Kooperation mit dem Diakoniewerk

ZwischenRäume

Architektur zwischen Auratisierung und Sakralisierung

Der Vortrag widmet sich der aktuellen Konjunktur der Begriffe Aura und Atmosphäre in Bezug auf die moderne und zeitgenössische Architektur. Auffällig ist hierbei eine strukturelle Verwandtschaft zwischen dem Auratischen und dem Sakralen. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Profanisierung der westlichen Welt entsteht die Frage, wie Bauten jenseits religiöser Zuschreibungen auratisch aufgeladen werden und über eine emotionale Wirkungsmacht an soziopolitischen und kultureller Relevanz gewinnen können.

Zwischen
DI, 14.6.2016, 18:15 Uhr

Anna Minta
Professorin für die Geschichte
und Theorie der Architektur an
der KU Linz

Sibylle Trawöger
Barbara Schrödl
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet an der **Katholischen Privat-Universität Linz**, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz, statt.

Eine Veranstaltung der Katholischen Privat-Universität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Beim Death Cafe kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, um gemütlich bei Kaffee und Kuchen über Tod, Sterben, Trauer, Verlust und alles, was damit zusammenhängt, zu reden. Somit wird einem Thema Raum gegeben, das im Alltag sonst wenig Platz findet. Es geht nicht darum, bestimmte Vorstellungen oder Überzeugungen durchzusetzen, sondern eine Offenheit für den Austausch verschiedener Erfahrungen, Fragen, Überlegungen zu schaffen.

Kepler Salon
SO, 19.6.2016, 15-18 Uhr

Aileen Derieg
Gastgeberin

Über selbstgebackene Kuchen freuen wir uns!
Wer etwas beisteuern möchte, meldet sich bitte bei martina.helme1@kepler-salon.at

Wie Sie es vermeiden können, bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt oder getötet zu werden.

Erstmals seit vielen Jahren steigt die Zahl der Verkehrstoten wieder an. Nicht nur in Österreich (+7 Prozent), sondern europaweit. Dies zeichnet sich bereits seit längerem ab und ist kein Zufallsbefund. Die Möglichkeit, bei einem Verkehrsunfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist sehr real. Fast jede/r kennt eine/n Betroffene/n. Der Verkehrspsychologe Peter Jonas spricht über die neuesten Ergebnisse der Unfallforschung und über die gesellschaftlichen und persönlichen Konsequenzen, die man daraus ziehen kann.

Kepler Salon
MO, 20.6.2016, 19:30-21 Uhr

Peter Jonas
Verkehrspsychologe

Klaus Buttinger
Gastgeber



„Wenn es gar so dunkel ist in deinem Leben, sieh doch einmal nach, ob es nicht am Ende daher kommt, dass alle deine Fensterläden verschlossen sind.“

Johannes Kepler

Berghammer

BILDER.RAHMEN.GALERIE

EINRAHMUNG
BILDER- & RAHMENRESTAURIERUNG

Herrenstraße 4 | 4020 Linz | 0664/410 90 75



gössl
LINZ

INGRID STRASSL

Bischofstraße 5
4020 Linz
0732 793534
www.ingridstrassl.at

Ethik als Technik

Petra Gehring ist Professorin für Philosophie an der TU Darmstadt, im Sommersemester Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin. Michel Foucaults Konzept der Biomacht hat sie in eine Richtung weitergedacht, die die ideologischen Effekte des Vitalozentrismus der Moderne betont. Neben ihrer Einführung in Theorien des Todes (Junius 2010) sind zahlreiche Publikationen zu Fragen nach Technologie und Körper, den Grenzen des Lebens und der Rolle von Experten für die Medizinethik zu betonen. Sie beschäftigt sich außerdem mit der Theoriegeschichte des (Post)-Strukturalismus und hat an einigen Veranstaltungen der Mobilen Akademie Berlin teilgenommen.

relatifs
DI, 21.6.2016, 18:15 Uhr

Petra Gehring
Professorin für Philosophie an der TU Darmstadt

Karin Harrasser
Anne von der Heiden
Gastgeberinnen

Diese Veranstaltung findet im **Kepler Salon** statt.

Eine Veranstaltung der Kunstuniversität Linz in Kooperation mit dem Kepler Salon

Hass im Netz

Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können.

Wir leben in zornigen Zeiten: Hasskommentare, Lügengeschichten und Hetze verdrängen in Netz sachliche Wortmeldungen. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Dabei sollte das Internet doch ein Medium der Aufklärung sein: Höchste Zeit, das Netz zurückzuerobern. Ingrid Brodnig deckt die Mechanismen auf, die es den Rüpeln im Internet so einfach machen. Sie zeigt die Tricks der Fälscher, die gezielt Unwahrheiten verbreiten, sowie die Rhetorik von Hassgruppen, um Diskussionen eskalieren zu lassen. Damit die Aggression im Netz nicht sprachlos macht, werden konkrete Tipps und Strategien geliefert: Wie kann man auf untergriffige Rhetorik reagieren? Wie entlarvt man Falschmeldungen oder Halbwahrheiten möglichst schnell? Was tun, wenn man im Netz gemobbt wird? Denn: Wir sind den Rüpeln, Hetzern und Hassgruppen nicht hilflos ausgeliefert - die Gegenwehr ist gar nicht so schwer.

Kepler Salon
MO, 27.6.2016, 19:30-21 Uhr

Ingrid Brodnig
Medienredakteurin des Nachrichtenmagazins profil und Autorin

Barbara Krennmayr
Gastgeberin

Richard Tauber forever!

Anlässlich des 125. Geburtstags von Richard Tauber referiert Evelyn Steinhäler über den in Linz geborenen Star der Zwischenkriegszeit. 1988 konnte sich das Stadtmuseum einen Teilnachlass des Linzer Weltstars bei einer Versteigerung im britischen Auktionshaus Phillips sichern. Hunderte Fotografien fanden den Weg in die Sammlung, die den Künstler Tauber auch als foto- und filmbegeisterten Zeitgenossen zeigen.

Kepler Salon Extra Extern
DO, 30.6.2016, 19 Uhr

Evelyn Steinhäler
Tauber-Biografin

Andrea Bina
Leitung NORDICO Stadtmuseum Linz

Norbert Trawöger
Gastgeber

Diese Veranstaltung findet im **NORDICO Stadtmuseum Linz**, Dametzstraße 23, 4020 Linz, statt.

Eine gemeinsame Veranstaltung des NORDICO Stadtmuseum Linz mit dem Kepler Salon

Wie viel Improvisation braucht die Innovation?

Der Kepler Salon wird an diesem Abend gemeinsam eine „Reise“ unternehmen. Ausgehend von den Grundideen des Improvisationstheaters und der Sozialen Netzwerkanalyse werden wir aktuell angewandte Themen in der Organisations- und Innovationsforschung betrachten. Wie vernetzen sich Ideen und Menschen in Organisationen? Wie wird kollektive Intelligenz durch Improvisation gefördert damit kollaborative Innovationen entstehen und sich entwickeln können? Was bedeutet Improvisation im Hinblick auf moderne Konzepte wie Design Thinking, Lean Startup oder Effectuation? Im Hintergrund steht die grundsätzliche Frage, welche Bedeutung heute die Improvisation in sozialen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen und Organisationen spielt oder spielen sollte.

Kepler Salon
MO, 4.7.2016, 19:30–21 Uhr

Lukas Zenk
Leiter angewandter Forschungsprojekte an der Donau-Universität Krems

Georg Wilbertz
Gastgeber

Weltraumnation Österreich?

Seit 1969 mischt Österreich in der Weltraumerkundung mit. Aber Österreicher waren auch schon wesentlich früher daran interessiert, was sich im Weltraum tut. Mit Georg von Peuerbach war es sogar ein Oberösterreicher, der als erster Professor der Astronomie Wegbereiter des kopernikanischen Weltbildes war. Conrad Haas hatte als erster Europäer bereits im 16. Jahrhundert die Idee zum Bau von Mehrstufenraketen und Franz Abdon Ulinski, der im Jahr 1974 in Wels gestorben ist, hat bereits 1920 einen Elektronenstrahltrieb für Raumfahrzeuge vorgestellt. Als Kurator der Ausstellung „schwerelos - Abenteuer Weltraum“, die derzeit im Welios in Wels gezeigt wird, gibt Leo Ludick einen fundierten Überblick über die Beteiligung von Österreich an der Weltraumfahrt und Weltraumforschung, weiß manche Hintergrundgeschichte zu erzählen und gibt auch einen Ausblick auf die Weltraumprojekte der nächsten Jahre.

Kepler Salon
MO, 11.7.2016, 19:30–21 Uhr

Leo Ludick
Fachdidaktiker für Physik, Autor

Markus Sonnleitner
Gastgeber

Flusswandern auf der Aschach

Die ursprünglichen und naturnahen Abschnitte der Aschach bilden den idealen Rahmen für eine Flusswanderung. Mit dem Boot lassen sich Rückzugsgebiete von Vogelarten erforschen, die im Auwald perfekte Lebensbedingungen vorfinden. Auch seltene Wasserbewohner liegen auf der Route. Um zu erfahren, was der Fluss zu erzählen hat, braucht es Zeit und Neugier. Das Ufer berichtet von der Kraft des Wassers und von der Zähmung durch den Menschen. Die Tiere und Pflanzen erzählen von Lebensraum und Veränderung, Nutzung und Sauberkeit. Bei der Flusswanderung auf der Aschach erfährt man diese Geschichten und ist für eine Zeit lang ZuhörerIn, MitspielerIn und NutznießerIn.

Kepler Salon Exkursion
SA, 16.7.2016, 10 Uhr

Nina Brandstetter
Biologin, Naturvermittlerin

Mario Stauder
Natur- und Landschaftsführer, Projektentwickler

Eine Veranstaltung von rivertours.at zugunsten des Kepler Salon. Teilnahmebeitrag: freiwillige Spende

Dauer: 3 bis 4 Stunden, geeignet für jedes Alter, gefahren wird bei fast jedem Wetter

Die Platanzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail an martina.helmel@kepler-salon.at

Death Cafe

Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen

Wann reden wir über den Tod? Wie? Mit wem? Auch wenn wir mit Bildern und Berichten vom Tod und Sterben auf der ganzen Welt tagtäglich konfrontiert werden, gilt der Tod in unserer Gesellschaft weitgehend als Tabu. Das ist kein Thema, das man locker beim Familientreffen oder entspannt beim Bier ansprechen kann, ohne gleich Besorgnis und Beklemmung auszulösen. Beim „Death Cafe - Mit dem Tod bei Kaffee und Kuchen“ kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, um entspannt und offen ihre Erfahrungen auszutauschen. Manchmal kommen Tränen vor, oft wird gelacht, immer wird Kuchen gegessen.

Kepler Salon
SO, 17.7.2016, 15-18 Uhr

Aileen Derieg
Gastgeberin

Über selbstgebackene Kuchen freuen wir uns!
Wer etwas beisteuern möchte, meldet sich bitte bei martina.helmel@kepler-salon.at

Eine sonderbare Stille

Warum der Tod ins Leben gehört

Einst war er fixer Bestandteil des menschlichen Daseins und des gesellschaftlichen Alltags: Heute wird der Tod verdrängt, jeder Gedanke an das unweigerliche Ende so lange wie möglich hinausgeschoben. Während Sterbende der High Tech-Medizin überlassen werden und Trauern keinen Platz findet, diskutiert man auf politischer Ebene über die Suizidbeihilfe. Dazwischen stehen Fragen, die uns alle betreffen: Wie wollen wir uns dem Thema Tod wieder annähern? Wie können wir Alte und Sterbende besser versorgen? Und: Wie wollen wir selbst sterben? In ausführlichen Gesprächen mit Ärzten, Pflegenden und Angehörigen sucht Katharina Schmidt nach Antworten und kommt zu dem Schluss: Die Beschäftigung mit der eigenen Endlichkeit schärft den Blick auf das Leben.

Kepler Salon
MO, 18.7.2016, 19:30-21 Uhr

Katharina Schmidt
Autorin, Journalistin

Aileen Derieg
Gastgeberin





DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE

JA, ich möchte den Kepler Salon als **Mitglied im Verein FREUNDE KEPLER SALON** unterstützen. Mitgliedskategorie:

ordentliches Mitglied (Privatpersonen, Jahresbeitrag 25 Euro)

förderndes Mitglied (Privatpersonen und Firmen, Jahresbeitrag ab 300 Euro)

Ich möchte die **FREUNDE KEPLER SALON** mit einer **Spende unterstützen**.

Bankverbindung: FREUNDE KEPLER SALON, IBAN: AT36 3400 0000 0506 0595, BIC: RZ00AT2L

Ich möchte regelmäßig den **Newsletter des KEPLER SALON** erhalten.

Senden Sie mir das **Programm des KEPLER SALON** kostenlos zu.

Vorname, Name

Firma

Straße

PLZ Ort

E-Mail

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**
und als Dankeschön
LENTOS Kunstmuseum oder
NORDICO Stadtmuseum
besuchen!

Alle persönlichen Daten werden vertraulich behandelt. Die Statuten des Vereins FREUNDE KEPLER SALON auf www.kepler-salon.at/freunde habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederbetreuung und zur Zusendung von Vereinsinformationen vom Verein FREUNDE KEPLER SALON (ZVR-Zahl 563534999) sowie für die Zusendung des Newsletters und des gedruckten Programms an den KEPLER SALON - Verein zur Förderung von Wissensvermittlung (ZVR-Zahl 801670630), Rathausgasse 5, 4020 Linz, weitergegeben und von beiden Vereinen automationsunterstützt gespeichert und verarbeitet werden. Ich bin damit einverstanden, dass mir elektronische Post bis auf Widerruf zugesendet wird. Diese Zustimmung kann ich jederzeit schriftlich widerrufen.

Datum, Unterschrift/Firmenstempel

Bitte ausfüllen und einsenden an Freunde Kepler Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz oder im Kepler Salon abgeben. Nach Eingang der Beitrittserklärung erhalten Sie eine Zuschrift mit Erlagschein.

**BESSER SURFEN,
BESSER FERNSEHEN!**

www.liwest.at

*Deutschpflicht
am Schulhof ist
dumm!*

*Lassen Sie sich das
gesagt sein, Herr
Landesrat Stelzer!*



*Reden, wie dein Schnabel gewachsen ist: Radio FRO 1050 sendet multilingual.
www.fro.at*



Bildnachweis: Karin Wagner (Seite 1), Norbert Trawöger (Seite 3), Rainer Stadler (Seite 15), Herbert Moser (Seite 26) und Martina Helmel (Seite 31); fotografiert von Volker Weibold

Impressum

Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

Salonintendanz

Norbert Trawöger

Team Kepler Salon

Martina Helmel, Carina Edlbauer

Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera
Vizepräsidentin: Christine Haiden
Schriftführer: Hermann Diller
Kassier: Rainer Stadler

Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz
nach einem Designkonzept von
Studio Bendl

Hersteller: BTS Druckkompetenz GmbH
Verlagsort: 4020 Linz
Herstellungsort: 4209 Engerwitzdorf

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.



KEPLER SALON

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm
und ein umfangreiches
Archiv finden Sie auf
unserer Website
www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im
Verein FREUNDE KEPLER
SALON. Das Anmelde-
formular finden Sie in
diesem Heft und auf
unserer Website.

kepler-salon.at



Absender: KEPLER SALON, Rathausgasse 5, 4020 Linz